

II- 1059 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

Präs. 322/71

444 / A. B.
zu 439 / J.
Präs. am 2. April 1971

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Zu Nr 439/J-NR/1971 vom 17. 2. 1971

Die an mich gerichtete schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. H a u s e r , Dr. H u b i n e k und Genossen, 439/J vom 17. 2. 1971, betreffend die im Bereich des Bundesministeriums für Justiz seit 27. 4. 1970 neu abgeschlossenen Konsulenten- und Werkverträge beehre ich mich zu beantworten wie folgt:

Zu 1):

Seit 27. 4. 1970 wurden im Bereich des Bundesministeriums für Justiz zwei Werkverträge neu abgeschlossen.

Zu 2):

Werkverträge wurden abgeschlossen mit:

- a) o. Univ.Prof. Dr. Friedrich N o w a k o w s k i
- und b) Wilhelm L i e b e t r e u .

Zu 3):

Univ.Prof. Dr. Friedrich N o w a k o w s k i übt die Beratung des Bundesministeriums für Justiz bei den laufenden legislativen Arbeiten auf dem Gebiete des materiellen Strafrechtes und des Strafprozeßrechtes aus.

Herr Wilhelm L i e b e t r e u (Abteilungsleiter-Stellvertreter der Leistungsabteilung der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt) übt die Beratung des Bundesministeriums für Justiz in Fragen der Entschädigung von

Insassen der Justizanstalten bei Arbeitsunfällen während der Haft (§§ 76 ff des Strafvollzugsgesetzes) aus.

Zu 4):

Auf Grund der vorstehend angeführten Werkverträge erhalten als Entgelt

a) Univ.Prof. Dr. Friedrich N o w a k o w s k i monatlich S. 7.500,- sowie

b) Wilhelm L i e b e t r e u monatlich S 2.000,-.

2. April 1971

Der Bundesminister:

Pyrocl